

Nur zwei Siege

Nachwuchsfußball: Arminias Jugendteams scheiden in Lemgo und Lübbecke früh aus

■ **Bielefeld** (nw). Die Nachwuchsteams des DSC Arminia sind bei zwei hochkarätig besetzten Turnieren in der Region frühzeitig ausgeschieden. So verzeichnete die erstmals von Co-Trainer Andre Kording gecoachte U 19 beim 30. Bundesliga-A-Junioren-Masters des TBV Lemgo lediglich einen 8:0-Pflachtsieg über den Kreisligisten TSV Oerlinghausen. Die übrigen Partien gegen Fortuna Düsseldorf (1:3), Hannover 96

(2:3), den 1. FC Köln (1:7) und den FC St. Pauli (1:2) gingen allesamt verloren.

Etwas besser machte es die U16 beim 17. Freeway-Cup in Lübbecke: Für das Team von Peter Slavov war im Achtelfinale mit einem 1:5 gegen den VfB Stuttgart Endstation. In den Gruppenspielen hatte es zwei 2:3-Niederlagen gegen RB Leipzig und den VfL Wolfsburg sowie einen 7:2-Erfolg gegen den 1. FC Nürnberg gegeben.

Nach der Pause losgelegt

Fußball: Arminias U 23 dreht beim ersten Test in Bad Salzuflen ein 1:2 zu einem 7:2-Sieg

■ **Bielefeld** (nw). Arminia Bielefelds U 23 ließ in ihrem ersten Testspiel beim 7:2 (1:2) gegen den Bezirksligisten ASC Bad Salzuflen vor der Pause auf schneebedecktem Boden viele Chancen (unter anderem einen Elfmeter) aus, kam aber nach dem Wechsel noch zu einem standesgemäßen Erfolg.

In der ersten Halbzeit traf nur Maximilian Dittrich zum 1:1. Im zweiten Durchgang münzten die Arminen ihre Überlegenheit dann auch in Tore um. Bester Schütze war Nujin Hassan mit drei Treffern, die weiteren Tore erzielten Maxi Dittrich, Nico Bartling und Nico Schneck.

Bergenthal verlängert

Fußball: VfB Fichte stellt beim Trainingsauftakt seine drei Neuzugänge vor

■ **Bielefeld** (bazi). Beim Trainingsauftakt des VfB Fichte am Sonntag präsentierte Trainer Yorck Bergenthal seine drei Neuzugänge Furkan Ars, Ugurcan Pehlivan (beide Arminia U23) und Lennart Warweg (FC Gütersloh). Während Ars und Pehlivan bereits beim Turniersieg in Wiedenbrück aktiv waren, stieß Warweg nun zum ersten Mal zu der Mannschaft. Ugurcan Pehlivan soll die Abwehr der „Hüpkers“ verstärken, Furkan Ars und Lennart Warweg offensiv für Furore sorgen. Alle

drei unterschrieben Verträge bis zum Sommer 2017. „Ich denke, die drei werden uns sportlich sehr weiterhelfen“, freut sich der sportliche Leiter Murat Karanfil.

Zu den drei Neuverpflichtungen gesellt sich noch eine nicht unwesentliche Vertragsverlängerung: Coach Yorck Bergenthal hat seinen Kontrakt um ein weiteres Jahr verlängert. „Yorck ist einfach der perfekte Trainer für uns, und die Zusammenarbeit mit ihm macht unheimlich Spaß“, ist Karanfil begeistert.



Auftakt im Schnee: Furkan Ars, Ugurcan Pehlivan und Lennart Warweg (v. l.) sind neu beim VfB Fichte. FOTO: BENTRUP

TuS Ost holt neue Spieler

■ **Bielefeld** (nw). Bei nur zwei Punkten Vorsprung auf die Abstiegsplätze hat Fußball-Kreisligist TuS Ost Handlungsbedarf gesehen und sich mit Torwart Nils Strüber (SV Brackwede) und Bachirou Niang (SC Hicret) verstärkt. Auf der anderen Seite haben Michael Tischbier (Spexard) und David Gudian (Olden-

trup) den Verein verlassen.

Wichtige Impulse im Abstiegskampf erhoffen sich die Ostler zudem von ihrem ehemaligen Coach Dirk Palmowski, der ab sofort als Sportlicher Leiter fungiert. Eher zukunftsweisend ist dagegen die Vertragsverlängerung von Trainer Marcel Hokamp, der ein weiteres Jahr bleibt.

Petros wird „Ass des Monats“

■ **Bielefeld** (cwk). Als erster Bielefelder Leichtathlet wurde Amanal Petros zum deutschen „Ass des Monats“ gewählt. Die jüngste Abstimmung von Nutzern der DLV-Homepage bezog sich auf den Dezember. Der Crosslauf-EM-Dritte Petros siegte mit 38,4 Prozentpunkten, konnte seinen Stimmenanteil auf der „Zielgeraden“ der Wahl also noch etwas vergrößern.

Er ließ drei erfolgreiche Laufkollegen hinter sich: U20-

Crosseuropameisterin Konstanze Klosterhalfen (29,2 %); Alina Reh (27,4 %), die am Team-Gold beteiligt war und zwei Bahntitel bei der Junioren-EM geholt hatte, und Arne Gabius (4,9 %), der Deutschlands Leichtathlet des Jahres 2015 wurde, im Dezember aber „nur“ einen Silberlauf gewann vorweisen konnte. Als Ass des Monats hat Petros viele prominente Vorgänger wie zum Beispiel Robert Harting oder David Storl.



Der Moment der Entscheidung: In dieser Sekunde weiß das Team von Fortuna Hjørring, dass es das Frauenfußballturnier des TuS Jöllenbeck gewonnen hat. FOTOS: ANDREAS ZOBE

Hjørring gibt auch auf der Busfahrt Gas

Frauenfußball: Organisationschef Olaf Beugholt sieht für die nächste Auflage des Jöllenbecker Hallenturniers einen gewissen Justierungsbedarf. Benfica Lissabon und Werder Bremen fallen deutlich ab

VON HANS-JOACHIM KASPER

■ **Bielefeld.** Als Olaf Beugholt, der Organisationschef des Jöllenbecker Frauenfußballturniers, nach zwei anstrengenden Tagen noch bei seinem Stamm-Italiener einkehrte, traf er dort auf die Siegerinnen von Fortuna Hjørring, die ihren Erfolg bei Pizza und Bier feierten. „Die waren lecker zufrieden“, schmunzelte Beugholt, „und sind in bester Laune in ihren Bus gestiegen.“ Und die Stimmung dürfte im Lauf der langen nächtlichen Heimfahrt nach Jütland noch gestiegen sein, schließlich wusste auch Trainer Brian Sørensen, „dass es auf dem Weg nach Hause viele Tankstellen gibt, an denen man gewisse Dinge nachkaufen kann“.

Zufrieden war auch der Veranstalter, obwohl Olaf Beugholt angesichts der sportlich nicht so überzeugenden Auftritte von Benfica Lissabon und Werder Bremen einen „gewissen Justierungsbedarf für das nächste Mal“ ein-



Enttäuschung: Potsdams Torfrau Lisa Schmitz war nach dem 0:3 im Halbfinale gegen Hjørring bedient.

räumte. „Wir werden vielleicht wieder etwas intensiver nach Norden schauen“, meinte Beugholt, obwohl es aufgrund diverser Maßnahmen der Nationalmannschaften der skandinavischen Länder nicht eben einfach sei, Klubmannschaften mit spielstarken Ak-

teurinnen zu finden. Aber auch in Deutschland stoßen die Jöllenbecker des öfteren an ihre Grenzen: Viele Teams nutzen die kurze Winterpause zu Trainingslagern unter südlicher Sonne und zeigen kaum noch Interessen an Turnierteilnahmen in der Halle.



Spaß: Ex-Armine Ansgar Brinkmann freute sich als interessierter Zuschauer über das hohe Niveau des Turniers.

Da ist es gut, dass es einen erklärten Freund des Hallenfußballs wie Thomas Obliers gibt, der mit Bayer Leverkusen nach dem Turniersieg im Vorjahr diesmal immerhin bis ins Finale kam. „Ich komme immer sehr gerne nach Jöllenbeck“, sagte der Mann, der

das Turnier schon als Coach des SC Bad Neuenahr und des FCR Duisburg gewonnen hat. Seinem jungen Team bescheinigte Obliers erneut eine gute Turnierleistung: „Eine Finalentscheidung im Neunmeter-schießen ist dann immer eine Sache von Glück und Pech.“



Geschickt im Zweikampf: Die Leverkusenerin Rebecca Knaak schirmt den Ball gekonnt gegen ihre Gegnerin aus Hjørring ab.



Gehrt: Beste Spielerin Laura Dallmann (Essen), beste Torfrau Aubrey Bledsoe (Hjørring), beste Torschützin Svenja Huth (Potsdam).



Fairer Verlierer: Leverkusens Trainer Thomas Obliers.



Drin ist er: Charline Hartmann (l.) trifft im Halbfinale für SGS Essen, scheidet mit ihrem Team jedoch mit 1:2 gegen den Bundesliga-Konkurrenten Bayer Leverkusen aus.